

Baukonstruktionen / Bauelemente

Bausteine für die Stadt der Zukunft von der VDI-Initiative „Stadt:Denken“

Städte sind komplexe Systeme. Der Wunsch der Bürger nach intakten Verkehrssystemen, bezahlbarem Wohnraum sowie einer funktionierenden Wasser-, Energie- und Nahrungsversorgung trifft auf Probleme wie den Klimawandel, Migrationsströme und demografische Veränderungen. Das sind Herausforderungen, auf die die VDI-Initiative Stadt:Denken mit ihrer neuen Publikation „Handlungsfelder – VDI-Initiative Stadt:Denken: Bausteine für die Stadt der Zukunft“ antwortet. Das Papier bietet Lösungsansätze für die Aufgaben einer nachhaltigen Stadtentwicklung von morgen.



VDI-Initiative „Stadt:Denken“; Grafik VDI



Elektrifiziertes Lastenfahrrad zur innerstädtischen Belieferung – Quelle: EffizienzCluster LogistikRuhr.

Mensch und Technik – näher als in einer Stadt können sie sich kaum kommen. Neue Ideen, Innovationen und zukunftsfähige Technologien wirken unmittelbar auf Gesundheit und Lebensqualität. Die Mobilität von Menschen, Gütern und Informationen, die Integration der Arbeitswelt in den Lebensraum, eine sichere, bezahlbare Ver- und Entsorgung, sowie das Zusammenspiel der Generationen – das alles soll in einem lebenswerten Klima einer Stadt miteinander vereinbar sein.

Genau an dieser Stelle setzt die neue Publikation der VDI-Initiative „Handlungsfelder – VDI-Initiative Stadt:Denken: Bausteine für die Stadt der Zukunft“ an. Sie beleuchtet die sozialen, kulturellen, administrativen und technologischen Aspekte der urbanen Siedlungs- und Wirtschaftsformen. Dabei beachtet sie die ganzheitliche Sicht auf bisher administrativ und technologisch getrennte Bereiche einer Stadt in der Annahme, dass ein hoher Grad an Optimierung sowie neuen Geschäftsmodellen hebbare sind. Insbesondere steht der Mensch als „Konsument“ der neuen Lebensumgebung permanent als Ausgangspunkt aller Veränderung im Fokus.

Philipp Busse

Über die VDI-Initiative Stadt:Denken

Die Stadt der Zukunft fordert ein Denken in Systemen und Alternativen unter teilweise schwierigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Für die Entwicklung nachhaltiger Lösungen für die Städte von morgen ist sowohl das interdisziplinäre Arbeiten als auch die Beteiligung von Stakeholdern bereits bei der Konzeption der Prozesse zwingend notwendig. Die VDI-Initiative Stadt:Denken stellt das strukturierte Zusammenwirken der stadtaffinen Ingenieurdisziplinen in Kombination und unter Einbeziehung der Gesellschaftswissenschaften mit dem Ziel, Wissensvermittlung und Managementunterstützung für Entscheidungsträger zu initiieren, dar. Die zahlreichen Entscheider in einer Stadt müssen die Vielfalt der vorhandenen Informationen zum Wohle einer nachhaltigen Stadtentwicklung nutzen. Dabei zählt es nicht, fachlich singuläre Lösungen in schnellster Zeit vorzubringen, sondern mit einem interdisziplinären Konzept langfristig beständige Strukturen aufzubauen. Hier leistet die VDI-Initiative Stadt:Denken einen Beitrag.

Weitere Informationen zur VDI-Initiative Stadt:Denken finden Sie unter:
www.vdi.de/stadtdenken

Die Publikation „Handlungsfelder – VDI-Initiative Stadt:Denken: Bausteine für die Stadt der Zukunft“ finden Sie kostenfrei zum Download unter:
https://www.vdi.de/fileadmin/user_upload/VDI-StadtDenken_Bausteine_fuer_die_Stadt_der_Zukunft.pdf

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Ingenieure brauchen eine starke Vereinigung, die sie bei ihrer Arbeit unterstützt, fördert und vertritt. Diese Aufgabe übernimmt der VDI Verein Deutscher Ingenieure. Seit über 150 Jahren steht er Ingenieurinnen und Ingenieuren zuverlässig zur Seite. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Das überzeugt: Mit rund 154.000 Mitgliedern ist der VDI die größte Ingenieurvereinigung in Deutschland. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist er Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V.
VDI-Platz 1
40468 Düsseldorf
www.vdi.de

Fünzig Prozent bei der Werbung sind immer rausgeworfen. Man weiß aber nicht, welche Hälfte das ist. Henry Ford

Wir helfen Ihnen beim Suchen.

Gerd Warda warda@wohnungswirtschaft-heute.de
